

Das Kuschtierdrama: Aktuelle Dynamiken in der Mensch-Haustier-Beziehung mit Risiken für beide

Prof. Dr. Achim Gruber, Ph.D., Institut für Tierpathologie, FU Berlin

*„Wir lieben manche unserer besten Freunde krank und zu Tode – weil wir sie züchten und halten, wie es uns gefällt, und nicht, wie es gut für sie wäre. Es ist höchste Zeit, die Opfer, die wir von unseren Haustieren abverlangen, zum Thema zu machen!“*

Haustiere spielen eine immer größere Rolle als Familienmitglieder und Sozialpartner, und kommen uns dabei zunehmend näher. Manche Begleittiere erheben wir auf die Stufe von menschlichen Gefährten, wenngleich es für ihr Wohl oft besser wäre, sie ihrer tierischen Natur entsprechend zu behandeln. An Tierliebe und guter Absicht, auch Moral, mangelt es den meisten von uns nicht, eher an Wissen und konsequentem Handeln.

In fast jedem zweiten deutschen Haushalt leben Haustiere. Wir lieben unsere Hunde, Katzen, Kaninchen, Vögel, Fische, Pferde und Exoten, wir verwöhnen sie, und sie werden Freunde und Lebensbegleiter. Doch die zunehmende Nähe birgt auch Gefahren für beide, Haustier und Mensch. Jährlich kommen tausende Haustiere auf mysteriöse Weise zu Tode. Sie werden Opfer von Gewaltverbrechen, Vernachlässigung oder einfach Unkenntnis. Altbekannte Killerkeime schlagen zu, weil wir sie nicht mehr im Blick haben, und neue kommen durch Globalisierung und Klimawandel hinzu. In unseren Wohn- und Kinderzimmern lauern so auch Gefahren für uns Menschen, und manchmal bringen wir Haustiere durch Erreger um, die wir auf sie übertragen. Gleichzeitig werden Haustiere zu chronisch kranken Krüppeln herangezüchtet, als Waffe oder Statussymbol missbraucht oder aus falsch verstandener Tierliebe unbewusst gequält.

Bei seiner Arbeit wünscht sich der Pathologe oft mehr Aufklärung und Konsequenz in der Gesellschaft, wenn wissenschaftliche Erkenntnis und gelebte Realitäten divergieren. Seit über fünfzig Jahren wissen wir über die schlimmen Folgen von Defektzüchtungen bei Hund, Katz und vielen anderen unserer engen Freunde. Dennoch sind defektgezüchtete Extravaganza, Kuriositätenrassen, vermeintliche Charakterköpfe, taube Farbvarianten und kränkliche Pflegepatienten en vogue wie nie zuvor. Und die dadurch hervorgebrachten Leiden, Schäden und verfrühten Todesfälle sind entsprechend zahlreich. Dafür jedoch sind wir offenbar blind. Das Elend defektgezüchteter Möpse, Bulldoggen, Merle-Schecken sowie Nackt- und Dackelkatzen, verkrüppelter Kaninchenzwerge und doppelrückwärtspurzelnder Ziertauben wird im Vortrag Schnitt für Schnitt seziert. Gleichzeitig gibt der hohe Grad an Inzuchtfolgen Anlass zur großen Besorgnis. Das Mikroskop des Tierpathologen ist auch ein Kaleidoskop in die Mensch-Tier-Beziehung der heutigen Gesellschaft.

In seinem Vortrag spricht der Tier-Pathologe und -Forensiker Prof. Dr. Achim Gruber erstmals über seine Erfahrungen bei der Obduktion am Seziertisch. Er kritisiert leidvolle Trends in unserer Haustier-Haltung, klärt auf und gibt Tipps zur Vermeidung von Fehlern.

Weitere Infos unter [www.kuscheltierdrama.de](http://www.kuscheltierdrama.de)